



In allen möglichen Berufsfeldern dürfen sich die Mittelschüler aus dem ganzen Landkreis bei der Aktion MuBiK einmalig versuchen – und so Erkenntnisse für die Berufswahl gewinnen.

Fotos: Klier

Wertvolle Praxis – fürs ganze Leben

MuBiK: Mittel- und Berufsschule ermöglichen Spannende Einblicke in die Welt der Ausbildung

Von Manfred Klier

Hilpoltstein/Roth – Mittelschule – und was dann? Um die Absolverten der Mittelschule bei ihrer Berufswahl zu unterstützen, ist schon vor vielen Jahren die Aktion MuBiK für den Landkreis Roth und die Stadt Schwabach am Berufsschulzentrum Roth eingerichtet worden. MuBiK steht für „Mittelschule und Berufsschule in Kommunikation“ und ist inzwischen zum Erfolgsmodell geworden.

Ziel ist es, dass sich Schüler der siebten Klassen der Mittelschule an jeweils einem Vormittag über die am Berufsschulzentrum angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten und die Unterrichtsmethoden informieren können. Die Informationen dazu kommen hauptsächlich von Auszubildenden, sodass der Austausch gewissermaßen auf Augenhöhe stattfindet.

An zwei Tagen gab es dieses Angebot für insgesamt 470 Schüler aus 27 Klassen des Schulamtsbezirks Roth-Schwabach. Durch ihre Lehrkräfte eingehend auf diesen Tag vorbereitet, konnten sie unter 22 Workshops je 3 auswählen, die in drei Zeitschienen zu jeweils 45 Minuten absolviert wurden.

In der Schaula begrüßte die Schulleiterin Undine Landvoigt die Siebtklässler und wünschte „einen gewinnbringenden Tag“. Dieser war von Konrektor Peter Maier von der Mittelschule Wendelstein zusammen mit Beratungslehrer Klaus Wittmann von der Berufsschule Roth in bewährter Weise organisiert worden. Ein anspruchsvolles Unterfangen, denn parallel dazu musste der reguläre Schulbetrieb stattfinden.



Friseurin zu werden und damit mit Schönheit zu tun zu haben, steht bei den jungen Frauen nach wie vor hoch im Kurs.

Wittmann klärte über den Ablauf der Veranstaltung auf. 22 Nummernträger standen bereit, um die Mädchen und Jungen zu ihrem jeweiligen Workshop zu geleiten. Andreas Betz, der ständige Vertreter der Schulleiterin, informierte die Lehrkräfte der Mittelschule über das Angebot der Berufsschule und lud zu einem Rundgang ein. Da in Roth nur gewerbliche Berufe ausgebildet werden, waren externe Partner eingeladen worden, die zum Beispiel über Pflege- und kauf-

männische Berufe berichteten. „Wer will eine Glitzersträhne“? Dieses Angebot bei den Friseurinnen wurde gerne angenommen. Auch der Umgang mit dem Lockeneisen konnte ausprobiert werden. Überhaupt war an allen Stationen Minnachen ange-

Neben einer Zapfenverbindung fertigten die Mittelschüler einen Schreinerwinkel an, den sie als Andenken mitnehmen durften. In den Bereichen Elektronik und Elektrotechnik wurden Motorsteuerungen und die Elektroinstallation einer Garage zusammengeschatet. „Du musst den Stecker in Buchse 56a stecken“, lautete die Anweisung im Bereich der Fahrzeugelektronik, als auf großen Schalttafeln die Elektrik eines Autos simuliert wurde.

Angehende Industriemechaniker sollten sich in Lager- und Getriebe montage sowie mit pneumatischen Schaltungen und mit Zerspanungstechnik auskennen. Das Abblängen und Weichlöten von Kupferrohren konnte bei den Anlagemechanikern geübt werden.

Wie bei allen anderen Abteilungen überraschte auch bei den Kfz-Lern die auf neuesten Stand bestehende Ausrüstung. Hier standen moderne Autos, ein leistungsstarker Schlepper und ein Lkw-Anhänger zur Verfügung.

Was am besten gefallen hat? Alex freute sich über den selber gefertigten Schreinerwinkel, Liam gefiel die Erstellung der Zapfenverbindung, Velizar die Kfz-Elektronik, Kata und Annabella hatten sich offensichtlich sehr engagiert und fanden den Vormittag ziemlich anstrengend. Finn und Felix hatten sich besonders für die Pflegeberufe oder die Mechanik eines Autos interessiert.

HK